

kurzfristige Bewerbung für ein Lehramt als Seiteneinsteiger

Beitrag von „golum“ vom 14. Januar 2009 08:38

Zitat

Also "Ingenieur in der Entwicklung" hört sich doch auch interessant an. Immer technische Probleme lösen zu dürfen, das ist doch das, worauf viele Ingenieure lust hätten, aber stattdessen eher ppt- und Excel-Dateien erstellen, als "hart" an der Technik zu arbeiten.

Anders gesagt: Es gibt *auch* Ingenieure, die es hassen, im Alltag nur mit Technik zu arbeiten/technische Probleme zu lösen; die bei der Wahl ihres Studiums daneben gegriffen haben; die es (fast) zu spät gemerkt haben, dass die Arbeit mit Menschen interessanter ist; die die Chance haben, den beruflichen Fehlgriff zu korrigieren. 😊

Zitat

Hinzu kommt, das ein 8-Stunden Bürojob wahrlich Wellness ist, im Vergleich zum Lehrerjob mit seiner 50-60 Stundenwoche.

Das habe ich auch so erlebt. Der Lehrerjob verlangt viel mehr ab als der Job in der Firma... aber das ist es wert! 😊

Zitat

Wichtig ist auch noch zu überlegen, ob man verbeamtet werden kann, denn die Bezahlung nach TV-L ist deutlich geringer als die Beamtenvergütung.

Und genau das ist ein existenzielles Problem (Raten fürs Häuschen etc.), wenn die Altersgrenze überschritten ist. Durch TVL wird es in Zukunft schwieriger sein, ältere Ingenieure für die Aufgabe zu gewinnen, wenn diese nicht restlos davon überzeugt sind oder keine andere Alternative mehr sehen.

!edit!: Das Land RLP hat jedes Jahr einen gewissen Spielraum für Verbeamungen über der Altersgrenze. Dringend benötigte "Spezialkräfte" (ET-Lehrer zur Zeit) können so auch noch über 40 in den Genuss des Beamtentums kommen, um sie zu halten. Wichtig: "**können**"

Gruß,
Golum